



„Bin us together, Lord“ – das Lied aus Sambia ist zur Hymne der Freundschaft geworden, wird bei jedem Gottesdienst gesungen, den der Freundeskreis Kasama mitgestaltet. Im Bild singen zum Abschluss am Altar (von links) Father Thomas Matthäi, Pfarradministrator Pfarrer Wolfgang Fabian, Erzbischof Ignatius Chama, Father Christian Muselela und Father Thomas Barungi. ■ Fotos: Brüggestraße

Tag des Dankes und der Freude

40 Jahre Hilfe für Kasama – eine echte Erfolgsgeschichte

KÖRBECKE ■ „In Euch wirkt Jesus fort“, so bedankte sich am Sonntag Erzbischof Ignatius Chama aus Kasama in der Körbecker Pfarrkirche und rief zu weiterer Hilfe auf. Der „heiße Draht nach Kasama“ ist für ihn dabei kein rein soziales Projekt, Teilen und Gutes tun sei eine Sache des Glaubens. Mit der Kollekte aus dem Gottesdienst zur Feier von 40 Jahren Hilfe für Kasama und 10 Jahren „Freundeskreis Kasama“ sollen neue Unterrichtsräume in Kayambi entstehen, damit die Schüler dort in Naturwissenschaften besser unterrichtet werden können. Dann dürfen sie ihre Abschlussprüfungen auch daheim ablegen, müssen nicht hunderte Kilometer durchs Land reisen.

Vor 40 Jahren begann die Hilfe für die Partnerdiözese in Sambia, das Motto vom „heißen Draht nach Kasama“ formulierte Monsignore Ullrich Auffenberg. Er habe damit eine Brücke der Freundschaft begründet, so sagte das Pfarrer Wolfgang Fabian gestern



Margret Krampe vom Freundeskreis blickte auf 40 Jahre Hilfe für Kasama zurück.



Gut besucht war das Pontifikalhochamt mit dem Erzbischof aus der sambischen Partnerdiözese. Im Bild applaudieren die Pfadfinder zum beliebten Kirchenhit „Asanté“, dem Lieblingslied von Father Thomas Barungi. Der sang und begleitete sich dabei auf der Gitarre – die fröhlichen Rhythmen aus Afrika sorgten für ein wenig Bewegung in einem Gottesdienst, der bei allen schönen Worten wenig inspirierte. Irgendwie ging da schon mal mehr in der Körbecker Pfarrkirche.

beim Gottesdienst: „Für uns ist das heute ein Tag des Dankes und der Freude.“ Gut, das mit der Freude, mit afrikanischer Lebensfreude, um genauer zu sein, das hat die Pfarrkirche wohl schon anders erlebt.

Aber deutlich wurde in den Worten des Erzbischofs: Die Hilfe in Kasama, sie kommt an. „Die Früchte unserer Verbindung des Glaubens und der Liebe haben den Menschen in unserer Erzdiözese neue Perspektiven eröffnet. Unsere Herzen sind erfüllt mit Dankbarkeit für all die Gläubigen in Möhnesee, die ihren Glauben und ihren Besitz mit uns geteilt haben“, so schrieb Ignatius Chama schon in seinem Grußwort zur dicken Festschrift, die für 4,50 Euro im Pfarrbüro und bei den Aktiven des Freundeskreises Kasama zu haben ist.

Ums Teilen ging es auch Margret Krampe vom Freun-

deskreis bei ihrer Ansprache nach dem Gottesdienst im Ludwig-Kleffmann-Haus:

„Wir müssen für notleidende Staaten finanziell bei Weitem mehr tun als bisher“, sagte Krampe und griff dabei das Elend von ungezählten Menschen auf, die aktuell auf der Flucht sind. „Mit unserer Partnerschaft zu Sambia versuchen wir, wenigstens etwas dabei zu helfen, dass etwa in Kasama die Lebensbedingungen menschenwürdig sind. Wir versuchen neben dem Engagement für die Kranken dort vor allem, den jungen Menschen Zugang zur Bildung zu ermöglichen. Sie sollen eine Perspektive für die Zukunft haben – und nicht in besser gestellte Länder flüchten müssen.“ Margret Krampe zitierte dazu eine Schulleiterin aus Mpulungu, wo der Freundeskreis ebenfalls eine Schule unterstützt. Sister Juliett schrieb den Aktiven:

„Eine erstklassige Schulbildung ist der Schlüssel zu unserer ganzen nationalen Entwicklung.“

An dieses Zitat knüpfte Dr. Petra Esken-Eisleben vom Freundeskreis an und sagte im Anzeiger-Gespräch: „Wir wünschen uns viele Menschen, die bereit sind, ganz konkrete Partnerschaften zu übernehmen.“ Mit den 1000 Euro, die der Freundeskreis aktuell nach Kasama gegeben habe, könnten sechs Schüler ein ganzes Jahr lang wohnen, leben und lernen. Möglichkeiten, das Partnerschaftsprojekt mit kleinen Beträgen oder Einmal Spenden gezielt zu unterstützen, zeigen die Aktiven des Freundeskreises gerne in persönlichen Gesprächen auf. Spendenformulare und Kontaktdaten finden sich in der Jubiläumsschrift. ■ brü

www.freundeskreis-kasama.de



Nach dem Gottesdienst mit Erzbischof Chama trafen sich alle Interessierten zum Mittagessen und anschließenden Meinungsaustausch im Körbecker Ludwig-Kleffmann-Haus.